



Presseschau vom 04.01.2016:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends:

Dan-news.info: Mitteilung der Administration des Oberhauptes der DVR über Aktivitäten von Diversions- und Erkundungsgruppen in Makejewka

Sehr geehrte Bürger der DVR!

Heute, am 3. Januar, im Zeitraum zwischen 12 und 15 Uhr, wurden an einigen Objekten der Kommunalwirtschaft der Stadt Makejewka Attacken von Diversions- und Erkundungsgruppen der ukrainischen Streitkräfte durchgeführt.

Ziel der Diversionen war es, Bezirksheizwerke und Gasverteilungsknotenpunkte außer Betrieb zu setzen und eine vollständige Einstellung der Wärme- und Gaszufuhr für die Einwohner Makejewkas herbeizuführen.

Aber im Ergebnis koordinierter Handlungen der Rechtsschutzstrukturen wurden die Diversionen unschädlich gemacht. Derzeit führen Reparaturbrigaden der kommunalen Dienste der Stadt Makejewka Reparaturarbeiten an den beschädigten Objekten durch. Es wurde bereits wieder mit der Lieferung von Wärme und Gas in die Häuser der Makejewker begonnen und nach Informationen von Vertretern der Stadtverwaltung werden die Folgen der Diversion in den nächsten Stunden völlig beseitigt werden.

Vormittags:

Dan-news.info: Die Regierung der DVR plant im Jahr 2016 den Kreis der Unternehmen des Maschinenbaubereichs auszuweiten, deren Produktion auf die Entwicklung der Kohleindustrie gerichtet ist. Dies teilte heute der Leiter der Koordination für strategische Entwicklungsplanung der Administration des Oberhauptes der DVR Eduard Poljakow mit.

„Unser Maschinenbaukomplex ist recht stark und zuverlässig. Auf Grundlage solcher Unternehmen wie der Toresker und der Makejewker RMS wurde ein geschlossener Produktionskreislauf in der Kohleindustrie wieder aufgebaut, wie das etwa in den guten sowjetischen Zeiten war. Im nächsten Jahr planen wir den Kreis der Unternehmen zur Entwicklung dieses Bereichs auszuweiten“, sagte Poljakow.

Nach den Worten Poljakows ist es dabei „nötig die Konkurrenzlage zu beachten, damit die Unternehmen an der Lieferung qualitativ hochwertiger Ausrüstung für den Kohlesektor interessiert sind“. „Wir müssen sehen, dass unsere Maschinenbauunternehmen sich auf neue Formate umstellen, die das Republikoberhaupt festgelegt hat“, fasste der Vertreter der Administration des Oberhauptes der DVR zusammen.

Zuvor war mitgeteilt worden, dass die DVR im Jahr 2015 die Arbeit von 300 Unternehmen der Schwerindustrie wieder aufnehmen konnte, darunter 30 des Schwermaschinenbaus, vier Metallwerke und fünf Kokschemiewerke.

Dan-news.info: Die kommunalen Beschäftigten von Makejewka haben in dieser Nacht die Wärmeversorgung in allen Bezirken der Stadt wieder in Betrieb genommen. Dies teilte heute die Leiterin der Makejewker Stadtverwaltung Larisa Tolstykina mit.

„Alle Heizwerke der Stadt funktionieren, die Wärmeversorgung der Wohnungen wurde gegen 23:00 Uhr wieder aufgenommen. Nur die Gasversorgung der Haushalte ist noch unterbrochen“, sagte die Bürgermeisterin.

Sie fügte hinzu, dass die Arbeit zur Wiederherstellung der Gasversorgung in der Stadt weitergeht. Von den Behörden sind Freiwilligengruppen gebildet worden, die die Wohnungen abgehen, den Zustand der Gaseinrichtungen überprüfen und wenn die Gasversorgung wieder aufgenommen werden kann diesen Prozess kontrollieren.

Dan-news.info: Mehr als 43.000 Verbraucher in Makejewka wurden nach der Störung am 3. Januar wieder an die Gasversorgung angeschlossen. Dies teilte der Pressedienst des staatlichen Unternehmens „Donbassgas“ mit.

„Die Störung ist lokalisiert, am Ende des 3. Januar wurde wieder Gas in die Heizwerke der Stadt Makejewka und in das Gasverteilungsnetz geliefert. In der Nacht vom 3. auf den 4. Januar gelang es, mehr als 43.000 Verbraucher wieder an die Gasversorgung anzuschließen. Ohne Gasversorgung sind noch 40.000 Verbraucher in Mehrparteienhäusern und 20.000 Verbraucher im privaten Sektor“.

Wie der Staatskonzern weiter mitteilte, werden die Reparaturarbeiten bis zum 6. Januar vollständig abgeschlossen sein. Dazu wurde ein Zeitplan veröffentlicht.

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben heute Morgen das Territorium des ehemaligen Flughafens von Donezk beschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der DVR mit.

„Ukrainische Soldaten haben am Morgen gegen 7:00 Uhr mit dem Beschuss des Flughafens begonnen, der gegen 9:00 Uhr morgens endete“, sagte er.

Der Gegner schoss unter Verwendung von Granatwerfern des Kalibers 82mm, kleineren Granatwerfern und Schusswaffen. „Der Beschuss kam von den Positionen der ukrainischen Strafbataillone in Opytnoje, im Jasinowataja-Bezirk“, erklärte der Gesprächspartner der Agentur.

Dan-news.info: Die Behörden der Hauptstadt werden bis zum Ende des Tages die Anzahl der Aufwärmunkte in Donezk auf 30 erhöhen. Dies teilte der Pressedienst des Bürgermeisteramts mit.

„Derzeit gibt es in der Stadt 14 Aufwärmunkte in allen Bezirken der Stadt. Bis zum Ende des Tages wird ihre Zahl mehr als verdoppelt“, sagte der Gesprächspartner der Agentur. Er fügte hinzu, dass zusätzliche Aufwärmunkte in den Gebäuden der Exekutivkomitees in

jedem Stadtbezirk eröffnet werden. Derzeit können sich die Einwohner der Stadt in den Bereichen der städtischen Krankenhäuser, der territorialen Sozialzentren und in den Unterkünften zur provisorischen Unterbringung aufwärmen. In den letzten Tagen ist die Lufttemperatur in der Republik nicht über minus 15 Grad gestiegen. Nachts liegen die Temperaturen unter minus 20 Grad.

De.sputniknews.com: Die Einrichtung eines US-amerikanischen Militärstützpunktes in der Ukraine steht nicht auf der Tagesordnung. Das teilte der ukrainische Verteidigungsminister Stepan Poltorak am Montag gegenüber Journalisten mit.

Die ukrainische Gesetzgebung sehe diese Möglichkeit nicht vor.

„Militärangehörige der USA und der Ukraine wirken eng zusammen, tauschen Erfahrungen aus und lernen voneinander“, sagte der Minister.

Ihm zufolge setzt Kiew große Hoffnungen auf die alsbaldige Gründung einer ukrainisch-polnisch-litauischen Brigade, die es der Ukraine ermöglichen wird, möglichst schnell die Nato-Standards zu erreichen.

Zuvor war mitgeteilt worden, dass US-Präsident Barack Obama den vom Kongress gebilligten Verteidigungshaushalt für 2016 unterzeichnet hat. Dort sind Ausgaben von 300 Millionen US-Dollar für Waffen an die Ukraine vorgesehen, sollte die US-Administration dies für nötig halten.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30692/80/306928032.jpg>

Nachmittags:

Dan-news.info: Fast 5000 Tonnen Lebensmittel wurden als kostenlose Mahlzeiten an die Einwohner der DVR in Sozialkantinen, Krankenhäusern, Schulen und Kindergärten ausgegeben. Dies teilte heute der Leiter des Koordinationszentrums für den Wiederaufbau der DVR Wladislaw Tomaschewskij mit.

„Von den Lebensmitteln, die mit den humanitären Konvois der RF eingetroffen sind, wurden 4803 Tonnen für kostenlose Mahlzeiten sozial nicht abgesicherter Bürger der Republik in Sozialkantinen, Patienten in stationärer Behandlung in den medizinischen Einrichtungen und Schüler in Vorschuleinrichtungen und Schulen verwendet“, sagte der Leiter des Koordinationszentrums.

Tomaschewskij ergänzte, dass die meisten Lebensmittel für die Ernährung von Schülern und Kindergartenkindern verwendet wurden – 3222 Tonnen. Insgesamt erhalten nach Angaben der Behörde in der Republik insgesamt etwa 160.000 Kinder in 482 Vorschuleinrichtungen und 480 Schulen Mahlzeiten.

Darüber hinaus gibt es in der DVR 26 Punkte für kostenlose Mahlzeiten, die von 3.300

Menschen genutzt werden. Sie befinden sich in allen großen Städten und Bezirkszentren der DVR – Donezk, Jenakiewo, Tores, Ilowajsk, Dokutschajewsk, Uglegorsk, Telmanowo, Starobeschewo, Amwrosiewka und weiteren.

Lug-info.com: Die ukrainische Seite hat die Wasserzufuhr von der im Bereich von Lisitschansk liegenden Westlichen Filterstation vollständig eingestellt und von dem ebenfalls auf von Kiew kontrolliertem Gebiet liegenden Petrowskij-Wasserwerk auf 50% reduziert. Dies teilte heute der Direktor der des staatlichen Unternehmens „Luganskwoda“ Wladislaw Tschepelenko mit.

„Bei ihnen ist eine Wasserleitung zwischen der Filterstation 2 und der Filterstation 3 auf dem Territorium der Ukraine beschädigt und diese ist vollständig abgeschaltet. Sie haben sie komplett gestoppt, Wasser wird an uns nicht geliefert“, sagte Tschepelenko.

„Von der westlichen Filterstation kommt seit gestern, 21 Uhr, kein Wasser und uns sie haben die Wasserlieferung über „Petrowka“ halbiert – das ist das Wasser, das nach Lugansk geht“, fügte der Direktor von „Luganskwoda“ hinzu.

Nach seinen Worten erklärte die ukrainische Seite die Senkung der Wasserlieferung mit einer Störung, aber sie teilen die Einzelheiten des Vorfalls nicht mit.

Tschepelenko sagte, dass in der Folge des Stopps der Wasserzufuhr von der westlichen Filterstation Stachanow, Kirowsk, Brjanka, Perwomajsk Probleme mit der Wasserversorgung haben.

„Hauptsächlich leiden diese Städte, aber auch Krasnyj Lutsch, Antrazit, Altschewsk bekommen nicht ausreichend Wasser“, teilte er mit.

Außerdem wurde die Wasserzufuhr im Zentrum von Lugansk und im oberen Teil des Kamennobrodskij-Bezirks gestoppt.

Makeyevka.ru: Heute, am 4. Januar, fand in der Stadtverwaltung eine erweiterte Sitzung des operativen Stabs unter Leitung der kommissarischen Bürgermeisterin Larisa Tolstykina zur Beseitigung der Folgen der Störung statt, die eine Unterbrechung der Gasversorgung der Einwohner der Stadt nach sich zog.

Wie der Leiter der Makejewker Koordination für Gasversorgung Ruslan Kaplenko mitteilte, ist geplant, die Gasversorgung innerhalb von drei Tagen wieder in Gang zu bringen. Bei den Reparaturarbeiten wirken Brigaden aller Gasabteilungen der DVR mit.

Was die derzeitige Situation betrifft, so funktionieren in der Stadt alle Heizwerke, Mehrparteienhäuser sowie alle Einrichtungen des sozialen Bereichs, Krankenhäuser, Kindergärten, soziale Einrichtungen werden geheizt.

Das größte Problem besteht im privaten Bereich, wo das Haushaltsgas fehlt oder der Druck sehr gering ist und es entsprechend Probleme mit der Heizung und der Zubereitung von Mahlzeiten gibt.

Derzeit arbeiten in allen Bezirken der Stadt Reparaturbrigaden an der Wiederherstellung der Gasversorgung. Die Mitarbeiter des Gasdienstes gehen die Häuser des privaten Sektors ab, um zu kontrollieren und die Gaseinrichtungen für eine Gaszufuhr vorzubereiten.

In diesem Zusammenhang ist die große Bitte an die Makejewker zu Hause zu sein, damit der Prozess der Gaszufuhr maximal operativ erfolgen kann.

Auf Erlass der Bürgermeisterin wurden in der Stadt mehrere Aufwärmunkte geöffnet. (Es folgte eine Liste.)

Dnr-online.ru: Wie heute der Pressedienst des Zivilschutzministeriums der DVR mitteilte, arbeiten in Zusammenhang mit der Abschaltung der Gasversorgung als Folge einer technischen Störung in allen Bezirken der Stadt Makejewka feste Aufwärmunkte. Auch haben die Spezialisten des Zivilschutzministeriums transportable Aufwärmunkte eingerichtet. Sie werden an Orten aufgestellt, die viele Menschen besuchen und arbeiten durchgängig. Alle Bürger werden dort mit heißem Tee versorgt. Vertreter des Zivilschutzministeriums werden rund um die Uhr in den Zelten anwesend sein.



<http://dan-news.info/wp-content/uploads/2016/01/1-%D0%B2%D0%B2%D0%B5%D1%80%D1%85%D1%83%D1%88%D0%BA%D0%B0-%D0%BD%D0%B0-%D1%81%D0%B0%D0%B9%D1%82%D0%B501-960x467.jpg>

Lug-info.com: Pressekonferenz des kommissarischen Leiters des Stabs der Volksmiliz der LVR Oberst Igor Jaschtschenko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Kiewer Truppen haben die Aufklärungstätigkeit entlang der Kontaktlinie aktiviert und ziehen in diesen Gebieten weiterhin Militärtechnik zusammen.

„Die ukrainische Seite hat die Aufklärungsaktivität unter Anwendung von Drohnen sowie Diversions- und Erkundungsgruppen verstärkt“, sagte er.

„Die ukrainischen Streitkräfte nutzen weiterhin den Waffenstillstand und konzentrieren schwere Waffen und Personal an der Kontaktlinie, rüsten Feuer- und Verteidigungspositionen aus, rüsten ihre Abteilungen mit Munition entlang der gesamten Abgrenzungslinie aus“, fügte Jaschtschenko hinzu.

Er erklärte, dass die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz in den letzten 24 Stunden sich nicht wesentlich verändert hat und als „stabil angespannt“ charakterisiert werden kann.

Die fehlende Vorbereitung für den Winter durch die ukrainischen Streitkräfte hat zu massenhaften Erkrankungen von ukrainischen Soldaten mit Lungenentzündungen und Erkältungskrankheiten geführt.

„Aus vertrauenswürdigen Quellen wurde uns bekannt, dass durch eine Verfügung der militärisch-zivilen Verwaltung von Staniza Luganskaja schnell alle Kranken aus der Zivilbevölkerung aus dem zentralen Bezirkskrankenhaus entlassen wurden“, sagte er.

„Das hängt damit zusammen, dass in den Reihen der ukrainischen Streitkräfte mit dem Einbruch der Kälte und im Zusammenhang mit den unzureichenden Bedingungen in den Unterkünften für das Personal sowie dem Fehlen der notwendigen warmen Ausrüstung und von Medikamenten sich der Krankenstand der Soldaten mit Lungenentzündung, ernsthafter Bronchitis und ernsten Atemwegserkrankungen wesentlich erhöht hat“, erklärte Jaschtschenko.

Nach den Worten des kommissarischen Leiters des Stabs der Volksmiliz bringen die Soldaten der ukrainischen Streitkräfte ihre Unzufriedenheit, nicht nur mit der geringen Bezahlung, sondern auch mit dem nicht zufriedenstellenden Niveau der militärischen Ausbildung zum Ausdruck, die nach ihrer Meinung nur den von den Kiewer Oligarchen unterstützten Spezialabteilungen und der Nationalgarde zugute kommt.

Dabei unterstrich der Oberst, dass die Soldaten der Volksmiliz der LVR mit allen ihnen zugesagten materiellen Mitteln und finanziellen Zuwendungen ausgestattet sind.

„Wie zuvor setzen unsere Abteilungen die Vervollkommnung ihrer militärischen und speziellen Fähigkeiten auf den Truppenübungsplätzen und Übungseinrichtungen fort, trotz des derzeitigen Frostes. Es ist klar: unser Volk, unsere Soldaten wissen im Unterschied zu den Soldaten der ukrainischen Streitkräfte, wer für die richtige Sache kämpft und sind bereit jederzeit zur Verteidigung ihres Landes aufzustehen“, erklärte der Vertreter der militärischen Behörde der Republik.

Dan-news.info: Pressekonferenz des kommissarischen Generaldirektors des staatlichen Konzerns „Donbassgas“ Sergej Filippow (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)
Der staatliche Konzern „Donbassgas“ hat seine Teams, die mit der Reparatur der Gasversorgung von Makejewka beschäftigt sind, um 160 Personen verstärkt, teilte Filippow mit. Damit übersteigt die Zahl der Spezialisten ein halbes Tausend.

„Heute Morgen wurden aus anderen Städten der Republik zusätzlich 160 Personen herangezogen, darunter Freiwillige, die Aufgabe der letzteren ist das Abgehen der Wohnungen und die Information der vom Gas abgeschnittenen Verbraucher über den Zeitplan zur Wiederinbetriebnahme“, sagte er.

Filippow fügte hinzu, dass insgesamt etwa 400 Mitarbeiter des Unternehmens an den Reparaturarbeiten beteiligt sind. Der Anschluss an das Gas erfolgt in mehrstöckigen Wohnhäusern und im privaten Sektor.

„Der Anschluss an die Gasversorgung erfolgt unter Anwesenheit der Bewohner. In mehrstöckigen Häusern erfolgt der Anschluss rohrweise, unter der Bedingung, dass die Mitarbeiter von „Donbassgas“ Zugang zu jeder Wohnung haben“, unterstrich der Leiter des staatlichen Konzerns.

Mit der Untersuchung der Diversionsaktivitäten in Makejewka am 3. Januar wird sich eine staatliche interministerielle Kommission unter Beteiligung von Mitarbeitern der bewaffneten Strukturen der DVR befassen.

„Ein Erlass über die Schaffung der Kommission wird bereits vorbereitet. Vertreter des Konzerns „Donbassgas“ haben wir bereits entsandt. Die Untersuchung werden die bewaffneten Strukturen durchführen – die Generalstaatsanwaltschaft gemeinsam mit dem Innenministerium“, sagte Filippow, ohne Einzelheiten des Vorfalls zu nennen.

„Die Kommission wird eine Untersuchung der Ursachen durchführen und die Personen ermitteln, die an diesen Aktivitäten beteiligt waren. Ebenfalls wird eine Bewertung des Schadens erfolgen“, sagte er.

De.sputniknews.com: Moskau ist äußerst besorgt über die erneute Zuspitzung der Situation im Nahen Osten unter Beteiligung Saudi-Arabiens und des Iran als größte Mächte der Region. Das geht aus einer am Montag auf der offiziellen Webseite des russischen Außenministeriums veröffentlichten Mitteilung hervor.

„Wir rufen Teheran und Riad und andere Golfstaaten ausdrücklich dazu auf, Zurückhaltung an den Tag zu legen und von jeglichen Schritten Abstand zu nehmen, die die Lage verschärfen und zu wachsenden Spannungen, darunter auf interkonfessioneller Grundlage, führen könnten“, heißt es in dem Dokument.

Die Behörde schlug den Konfliktparteien vor, sich an den Verhandlungstisch zu setzen.

„Seinerseits ist Russland bereit, diese Anstrengungen zu unterstützen.“

Unter anderem reagierte das Außenministerium auf den Überfall von Iranern auf die saudische Botschaft in Teheran und das Konsulat in der Stadt Maschhad nach der Hinrichtung des schiitischen Predigers Ali al-Nimr: „Überfälle auf diplomatische Vertretungen fremder Staaten können unter keinen Voraussetzungen als legitimes Mittel für Protest und Ausdruck politischer Ansichten betrachtet werden. Die Gaststaaten sind verpflichtet, für die Sicherheit der dort akkreditierten Botschaften und Konsulate in Übereinstimmung mit den internationalen Übereinkommen zu sorgen“, so die Mitteilung.

Am Montag hatten Saudi-Arabien, Bahrain und der Sudan den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zum Iran verkündet. Die Vereinigten Arabischen Emirate riefen ihren Botschafter aus dem Iran ab. Alle vier Länder sind Mitglieder der Islamischen Militärkoalition. Der Konflikt zwischen dem Iran und Saudi-Arabien spitzte sich zu, nachdem Riad am Samstag die Hinrichtung von 47 Personen bekanntgegeben hatte. Auf der Liste der Verurteilten standen der Al-Kaida-Anführer in Saudi-Arabien, Faris al-Zahrani, und der schiitische Prediger Ali al-Nimr.

Die Hinrichtung des Letzteren löste heftige Proteste aus. Unter anderem wurden die Botschaft Saudi-Arabiens in Teheran und das Konsulat in Maschhad angegriffen. Danach mussten saudische Diplomaten aus dem Iran evakuiert werden.

Dnrsovet.su: Der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin kommentierte die Situation bezüglich der Zusammenarbeit zwischen der DVR und der LVR und schlug vor, gemeinsame thematische Diskussionsräume zu schaffen.

„Wir gehen praktisch ein und denselben Weg. Die Meinungsverschiedenheiten, die unter uns existieren, sind mit einem Mangel an Kommunikation verbunden. Wir brauchen zwischenparlamentarische und zwischenministerielle Räume, durch die wir unsere Aktivitäten synchronisieren können“, sagte Denis Puschilin.

Nach den Worten des Vorsitzenden des Volkssowjets der DVR müssen die Republiken gemeinsam auf dem geplanten Weg gehen, weil dies das Wohlergehen der Bürger fördert, und irgendwelche zusätzlichen Grenzen errichten.

„Wir haben einen Feind, wir haben in etwa dieselben Schwierigkeiten, wir müssen synchron handeln. Gemeinsam werden wir weitaus schneller zum Erfolg und zum Wohlergehen unserer Bürger kommen“, erklärte Denis Puschilin.

Dnr-online.ru: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die ukrainische Seite verletzt weiterhin grob die Minsker Vereinbarungen. In den letzten 24 Stunden hat Kiew fünfmal das Regime der Feuereinstellung verletzt.

„Beschossen wurden Petrowskoje, der Starobeschewo-Bezirk, Sachanka, Saitschenko und das Gebiet des Flughafens von Donezk. Vom Gegner wurden fünf Granaten des Kalibers 82mm abgeschossen und mehr als 30 Schüsse aus Kleinwaffen, Abwehrgeschützen und Panzertechnik abgegeben.

Die Aufklärung der DVR stellt weiterhin die Verlagerung von Personal und Militärtechnik der ukrainischen Streitkräfte in folgenden Bezirken fest:

Nowoselowka-Wtoraja, 8 km von der Kontaktlinie, wurden ein Artilleriegeschütz „Akazija“ und ein Panzer festgestellt;

Granitnoje, ein Artilleriegeschütz 2S3 „Akazija“, ein Panzer, zwei Einheiten Panzertechnik, vier Fahrzeuge mit Munition und zwei Fahrzeuge mit Personal privater Söldnereinheiten (Lettland);

nordwestlich von Nikolajewka, 1,5 km von der Kontaktlinie, eine Einheit Panzertechnik, elf Fahrzeuge mit Munition und Personal.

Die Daten der Aufklärung zeugen von dem Bestreben des Gegners, die Situation an der Abgrenzungslinie zu verschärfen und von der Vorbereitung der ukrainischen Streitkräfte auf Angriffsaktivitäten. In diesem Zusammenhang hat der Gegner die Aufklärungs- und Diversionsaktivitäten auf dem Territorium der DVR aktiviert, die folgende Ziele haben: ein Scheitern der Arbeit der internationalen Missionen auf dem Territorium der Republik und die Zerstörung der Funktionsfähigkeit der militärischen und sozialen Infrastruktur“, teilte Eduard Basurin mit.

Mit Beginn der Neujahrsfeiertage hat der Gegner an Kampfbereitschaft erheblich verloren.

„Die hemmungslose Trunkenheit der ukrainischen Soldaten führte dazu, dass sie ihre Posten verlassen haben, in der Folge ist die Militärtechnik auf den Positionen eingefroren. Das bestätigen die Angaben unserer Aufklärung. All dies ist die Folge einer schlechten Wartung der Waffen im Winter sowie des Hangs der Kämpfer der ukrainischen Streitkräfte zum Alkohol.

Das ukrainische Kommando hat angesichts der ständigen Verschlechterung des psychischen Zustands seiner Soldaten und der beginnenden 7. Mobilisierungswelle beschlossen die Soldaten mit erlogenen Siegen aufzumuntern. So wurde heute in ukrainischen Massenmedien veröffentlicht, dass die ukrainischen Streitkräfte irgendeine Höhe bei Nowotroizkoje eingenommen hätten. Ich erkläre verantwortlich: die genannte Ortschaft und die angegebene Höhe befanden sich immer unter Kontrolle der ukrainischen Streitkräfte, die Ukraine hat in den letzten 25 Jahren keinerlei Sieg auf dem Schlachtfeld errungen.

Auf diese Weise befindet sich die ukrainische Armee trotz der Vorbereitung der ukrainischen Streitkräfte auf Kämpfe im Verfall: die Soldaten sind demoralisiert, die Militärtechnik ist nicht

kampfbereit. Dabei verschärfen die Provokationen und Diversionen, die auch von ausländischen Söldnern durchgeführt werden, weiterhin die Situation an der Kontaktlinie. Die Armee der DVR ist auf jede Provokation des Gegners vorbereitet, auch auf die Abwehr von Angriffen der ukrainischen Streitkräfte“, erklärte Eduard Basurin.

Abends:

Ukrinform.ua: Am 4. Januar hat die Russische Föderation den Transit von Waren aus der Ukraine durch ihr Hoheitsgebiet vollständig gestoppt.

Dies berichtete der Pressedienst des Ministeriums für Wirtschaftsentwicklung und Handel. „Das Verbot der Russischen Föderation ist nicht nachvollziehbar, nicht gerechtfertigt und dem Wesen nach eine Diskriminierung. Die russische Seite hat damit ihre Verpflichtungen verletzt, insbesondere im Rahmen der WTO und des am 18.10.2011 geschlossenen Abkommens über den Freihandel“, teilte das Ministerium mit...

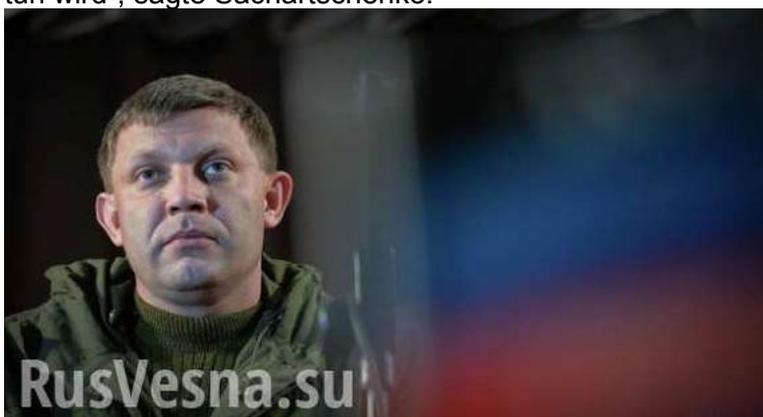
Das Ministerium für Infrastruktur arbeite gemeinsam mit interessierten Unternehmen an einem „alternativen“ Transitweg, hieß es weiter.

Rusvesna.su: Wenn der derzeitige Präsident der Ukraine, Pjotr Poroschenko, nicht bereit ist einen direkten Dialog mit dem Donbass zu führen, wird dies ein anderer Präsident tun. Die DVR ihrerseits ist zu einem solchen Dialog bereit und war immer dazu bereit, sagte das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„Die Vertreter des Donbass haben wiederholt erklärt, dass sie zu einem direkten Dialog mit der Ukraine bereit sind – die Ukraine ist es jedoch nicht. Sie ist deshalb nicht bereit dazu, weil der direkte Dialog mit uns ein indirektes Eingeständnis des kriminellen Charakters der Strafoperation Kiew im Donbass – der sogenannten ATO – wäre.

Es ist höchste Zeit zu verstehen, dass das Schicksal der Ukraine hier im Donbass entschieden wird – nicht in Moskau und schon gar nicht in Berlin oder Paris. Es sind die Menschen im Donbass, die ihren Willen mit einer Volksabstimmung zum Ausdruck gebracht und ihre Entscheidung mit der Waffe in der Hand erfolgreich verteidigt haben.

Deshalb wird es, ob Kiew will oder nicht, einen direkten Dialog mit uns geben. Wenn es Poroschenko nicht tun will, dann bedeutet das, dass es ein anderer Präsident der Ukraine tun wird“, sagte Sachartschenko.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/zaharchenko1_4.jpg